

ERNEUERUNG IN CHRISTUS

SALVATOR-MUNDI
35. JAHRGANG

9/10 2026
SEPTEMBER/OKTOBER

P.b.b. Erscheinungsort Gaming, Verlagspostamt A-3292 Gaming, „GZ 02Z031099 M“



Wir feiern das 800 Jubiläum des hl. Franz von Assisi

Die kleine Therese wusste sich getragen von der Liebe Gottes!

Am 1. Oktober gedenken wir ihr!



Dieses wunderschöne Bildnis in schlichtem, stilvollem Holzrahmen mit Goldkante ist eine bleibende Erinnerung an die hl. Therese und ihren für uns so vorbildhaften „kleinen Weg“. „Ich bin niemals enttäuscht“, sagt sie, „weil ich mit dem, was Gott tut, immer zufrieden bin“. 23 x 28 cm. **Bestell-Nr. BR-28**, €/sFr. 19,80.

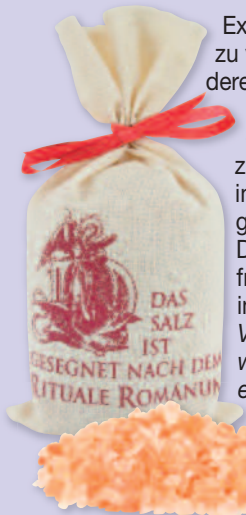


Therese hat ihr Versprechen gehalten und unmittelbar nach ihrem Tod begonnen, Gutes zu tun und „Rosen regnen“ zu lassen. 111 Berichte wurden aus den vielen Originaldokumenten, die man in Lisieux sammelte, übersetzt. 144 Seiten, **Bestell-Nr. 1017**, €/sFr. 12,90.

Das Erzengel-Salz ist gesegnet und exorziert nach dem „Rituale romanum“.

Exorziertes Salz hilft, böse Geister zu vertreiben und dient als besonderer Schutz gegen sie, um die Gesundheit des Körpers und der Seele zu bewahren. Es wird zum Kochen oder zum Verstreuen im Heim, Hof oder in Ställen gegen Tierseuchen verwendet. Das Salz ist grob gemahlen und frei von Chemikalien, da es nicht industriell bearbeitet wird. Bei der Verwendung von Sakramentalien wie geweihtes, gesegnetes und exorziertes Öl, Wasser, Weihrauch, Salz... gehört immer das Gebet, um deren Wirkkraft zu entfalten!

Erzengel-Salz
im Leinenbeutel, 500 g, **Bestell-Nr. EXS-3**,
Kostenbeitrag €/sFr. 7,70.



Die Heilige von Lisieux hat uns den kleinen Weg der Liebe geschenkt, wo sich die Hingabe zu Gott gerade in den kleinen Dingen des



Alltags äußert. Die 32seitige Kleinschrift „Therese Martin - Die Heilige von Lisieux“ und eine goldfärbige Medaille mit dem Bildnis von Therese Martin erhalten Sie hier im Set vergünstigt.

Bestell-Nr. SET-62 zum **SONDERPREIS** von **nur €/sFr. 3,50**.

Verschenken Sie das Büchlein mit der Medaille der hl. Therese und damit den „Weg der Liebe“ weiter!

Bei Abnahme von 5 Sets erhalten Sie ein sechstes Set gratis mitgeliefert!

IMPRESSUM

„ERNEUERUNG IN CHRISTUS“ – Herausgeber: „Katholisches Bibelapostolat“, Medieninhaber: Salvator-mundi, Bücher und Cassettenversand GmbH., A-3292 Gaming, Kartäuserstraße 2.

Erklärung nach § 25 Absatz 4 Mediengesetz 1981: „Erneuerung in Christus“ ist eine vierteljährlich erscheinende christliche Zeitschrift für Mitglieder des Vereines „Katholisches Bibelapostolat“. Die Zeitschrift wird kostenlos verbreitet und nur durch Spenden finanziert. Für den Inhalt verantwortlich: Salvator-mundi. Grafik: www.creativstudios.at, 1220 Wien.

Auszugsweise Wiedergabe nur mit Quellenangabe des Verlages.

Liebe Leser und Förderer von „Erneuerung in Christus“!

Mit dem Monat September neigt sich der Sommer langsam seinem Ende entgegen. Die Tage werden spürbar kürzer, die ersten kühlen Morgenstunden kündigen den nahenden Herbst an. Für viele Menschen bedeutet der September einen Neubeginn: Die Schulen öffnen ihre Tore, das Arbeits- und Vereinsleben nimmt nach den Ferien wieder Fahrt auf, und der Alltag kehrt zurück.

Die Kirche aber erinnert uns daran, dass unser Leben nicht nur aus Terminen, Verpflichtungen und Sorgen besteht, sondern dass wir als Christen auf ein höheres Ziel hin unterwegs sind. Gerade in dieser Zeit, die von Unsicherheit und tiefgreifenden Veränderungen geprägt ist, gewinnt ihre Botschaft von der Barmherzigkeit Gottes besondere Bedeutung.

Wer die Nachrichten verfolgt, kann sich des Eindrucks kaum erwehren, dass unsere Welt zunehmend aus den Fugen gerät. Kriege und bewaffnete Konflikte erschüttern ganze Regionen. Millionen Menschen sind auf der Flucht. Wirtschaftliche Sorgen, gesellschaftliche Spannungen und die zunehmende Entfremdung vieler Menschen von den christlichen Wurzeln Europas werfen Fragen nach der Zukunft auf. Hinzu kommen die Herausforderungen einer digitalen Welt, in der Informationen im Sekundentakt auf uns einströmen und Orientierung oft schwerfällt.

Viele Menschen verspüren daher eine innere Unruhe. Sie suchen nach Halt, nach Sinn und nach einer Hoffnung, die über die Unsicherheiten des Augenblicks hinausreicht. Die Fragen, die unsere Zeit bewegen, sind letztlich dieselben, die die Menschen seit Jahrhunderten beschäftigen: Wo finden wir Frieden? Was gibt unserem Leben Bestand? Worauf können wir vertrauen?

Gerade in solchen Zeiten lohnt sich der Blick auf die Heiligen der Kirche. Sie sind keine Gestalten einer fernen Vergangenheit, sondern lebendige Zeugen des Evangeliums, **wie Sie auch im neuen Vormerk-Kalender für 2027 erfahren können!** Ihr Leben zeigt, dass Gott auch in Zeiten großer Krisen und Umbrüche Menschen beruft, Licht in die Dunkelheit zu bringen.

In besonderer Weise richten wir den Blick in unserem Leitartikel auf den heiligen Franziskus von Assisi, dessen 800. Jubiläumsjahr die Kirche begeht. Auch seine Epoche war von Unruhe,

gesellschaftlichen Spannungen und politischen Konflikten geprägt. Kriege zwischen Städten und Fürsten erschütterten das Land. Die Kluft zwischen Arm und Reich wurde immer größer. Viele Menschen sehnten sich nach einer glaubwürdigen Erneuerung des christlichen Lebens, und die Worte, die Christus einst an Franziskus richtete – „Geh hin und stelle mein Haus wieder her“ – haben bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren. Auch unsere Zeit braucht Menschen, die bereit sind, aus dem Glauben heraus Verantwortung zu übernehmen. Nicht Resignation und Angst sind die Antwort auf die Herausforderungen der Gegenwart, sondern die Rückkehr zu Christus, der Quelle aller Hoffnung.

Der September führt uns zugleich auf einen weiteren geistlichen Höhepunkt zu: den Monat Oktober, der in der katholischen Tradition seit jeher als Rosenkranzmonat und in besonderer Weise auch als Schutzengelmonat verehrt wird. Das Fest der heiligen Schutzengel am 2. Oktober erinnert uns daran, dass Gott keinen Menschen allein durch das Leben gehen lässt. Jeder von uns steht unter seinem liebenden Schutz und seiner fürsorglichen Führung.

Gerade in einer Welt voller Unsicherheiten ist diese Wahrheit von großer Bedeutung. Die Kirche lehrt uns, dass Gott seinen Engeln den Auftrag gegeben hat, die Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, zu beschützen und ihnen in den Gefahren des Lebens beizustehen.

Möge diese Zeit für uns alle eine Einladung sein, auf die Stimme Gottes zu hören, das Vertrauen in seine Vorsehung zu stärken und mit Hoffnung in die Zukunft zu blicken. Denn Christus ist gestern, heute und in Ewigkeit derselbe. Wer auf ihn baut, findet auch in den Stürmen unserer Zeit festen Boden unter den Füßen.

**Herzlichst, Ihre Mitarbeiter von
Salvator-mundi**

Franziskus von Assisi. **Vor 800 Jahren, im Jahr 1226, vollendete der Heilige seinen irdischen Lebensweg und ging heim zum Vater.** Acht Jahrhunderte sind seit seinem Tod vergangen, doch seine Botschaft hat nichts von ihrer Kraft verloren. Im Gegenteil: Gerade in einer Welt, die von Kriegen, sozialer Ungerechtigkeit, Materialismus und geistlicher Orientierungslosigkeit geprägt ist, spricht der „Arme von Assisi“ mit erstaunlicher Aktualität zu den Herzen der Menschen.

Franziskus gehört zu den bekanntesten und beliebtesten Heiligen der Kirchengeschichte. Nicht nur Katholiken, sondern auch Christen anderer Konfessionen und sogar viele Menschen außerhalb der Kirche bewundern sein Leben. Seine Liebe zu Christus, seine Demut, seine Friedensliebe und seine Ehrfurcht vor der Schöpfung machen ihn zu einer Gestalt von zeitloser Bedeutung.

Doch Franziskus war nicht von Anfang an ein Heiliger. Sein Weg zu Gott war ein langer Prozess der Umkehr, der ihn von einem sorglosen Sohn wohlhabender Eltern zu einem der größten Heiligen der Christenheit führte.

Franziskus wurde um das Jahr 1181 oder 1182 in Assisi geboren. Sein Vater Pietro Bernardone war ein erfolgreicher und wohlhabender Tuchhändler. Die Familie gehörte zu den angesehenen Bürgern der Stadt und genoss wirtschaftlichen Wohlstand. Franziskus erhielt eine gute Bildung und wuchs in einer Umgebung auf, die ihm viele Möglichkeiten eröffnete.

Als junger Mann liebte er das Leben. Er war fröhlich, gesellig und bei seinen Freunden beliebt. Feste, Musik und gesellschaftliche Zusammenkünfte gehörten zu seinem Alltag. Wie viele junge Männer seiner Zeit träumte er von Ruhm und Ehre. Er wollte Ritter werden und niemand hätte damals geahnt, dass dieser lebensfrohe Kaufmannssohn eines Tages als Heiliger verehrt werden würde.

Doch die politischen Spannungen in Mittelitalien veränderten sein Leben grundlegend. Zwischen den rivalisierenden Städten Assisi und Perugia kam es zu kriegesischen Auseinander-

setzungen. Franziskus zog voller Begeisterung mit den Truppen Assisis in den Krieg.

Doch der Feldzug endete in einer Katastrophe. Die Truppen Assisis wurden geschlagen. Franziskus geriet in Gefangenschaft und wurde in Perugia eingekerkert. Ein ganzes Jahr verbrachte er unter schwierigen Bedingungen im Gefängnis.

Diese Zeit wurde zu einem Wendepunkt seines Lebens. Die Erfahrungen von Leid, Unsicherheit und menschlicher Ohnmacht erschütterten seine bisherigen Vorstellungen. Nach seiner Freilassung kehrte er körperlich geschwächt und innerlich verändert nach Assisi zurück.

Die Fragen nach dem Sinn des Lebens ließen ihn nicht mehr los. Wozu bin ich berufen? Welchen Weg hat Gott für mich vorgesehen? Kann Reichtum wirklich glücklich machen? Was bleibt von Macht, Ansehen und Erfolg?

Diese Fragen führten Franziskus auf einen Weg, der sein ganzes Leben verändern sollte.

Während viele seiner Altersgenossen weiterhin nach gesellschaftlichem Aufstieg strebten, zog sich Franziskus zunehmend an stille Orte zurück. Er suchte die Einsamkeit, das Gebet und die Begegnung mit Gott.

Zugleich erkannte er die Nöte seiner Zeit immer deutlicher. Das Europa des frühen 13. Jahrhunderts war geprägt von sozialen Gegensätzen. Während einige Familien großen Reichtum besaßen, lebten viele Menschen in Armut. Krieg und Gewalt gehörten zum Alltag.

Auch innerhalb der Kirche gab es Missstände. Viele Geistliche lebten zwar rechtmäßig in ihrem Amt, doch manche hatten sich allzu sehr an Macht und Besitz gewöhnt. Das einfache Evangelium Jesu Christi schien vielerorts in den Hintergrund geraten zu sein, und Franziskus spürte, dass Gott ihn zu etwas anderem rief.

Zu den bewegendsten Ereignissen seines Lebens gehört die Begegnung mit den Aussätzigen.

Die Leprakranken standen damals am Rand der Gesellschaft. Sie wurden gefürchtet und gemieden. Niemand wollte ihnen nahekomen.

Franziskus selbst empfand zunächst Abscheu vor ihnen. Doch Gott führte ihn gerade zu diesen Menschen.

Später schrieb Franziskus in seinem Testament:

„Als ich noch in Sünden lebte, erschien es mir sehr bitter, Aussätzige zu sehen. Und der Herr selbst führte mich unter sie, und ich erwies ihnen Barmherzigkeit.“

Aus menschlicher Sicht war dies ein kleiner Schritt. Aus geistlicher Sicht war es ein Wendepunkt. Franziskus erkannte im leidenden Menschen das Antlitz Christi. Dort, wo andere nur Krankheit und Elend sahen, begegnete er dem Herrn selbst.

Die Umarmung eines Aussätzigen wurde zum sichtbaren Zeichen seiner inneren Umkehr.

Ein weiteres Schlüsselerlebnis ereignete sich in der kleinen Kirche San Damiano außerhalb von Assisi.

Während Franziskus vor dem Kreuz betete, hörte er die Stimme Christi:

„Franziskus, geh hin und stelle mein Haus wieder her, das, wie du siehst, ganz verfallen ist.“

Zunächst verstand er diese Worte wörtlich. Er begann, verfallene Kapellen zu renovieren und Kirchen wiederaufzubauen. Mit eigenen Händen arbeitete er an den Gebäuden und verwendete sogar Geld aus dem Geschäft seines Vaters.

Später erkannte er die tiefere Bedeutung dieses Auftrags. Christus meinte nicht nur die baufälligen Kirchengebäude, sondern die Erneuerung der Kirche selbst.

Franziskus sollte durch sein Leben Zeugnis geben für das Evangelium **(an dieser Stelle möchten wir Ihnen unseren neuen Vormerk-Kalender, Bestell-Nr. 2027V, empfehlen, der unter dem Motto: „Gebt Zeugnis von Gottes Wirken“ steht)** und den Menschen die Schönheit eines christlichen Lebens vor Augen stellen.

Schritt für Schritt löste sich Franziskus von seinem bisherigen Leben. Er verzichtete auf Besitz, Reichtum und gesellschaftliches Ansehen.

Besonders eindrucksvoll war der Augenblick, als er öffentlich auf sein Erbe verzichtete. Vor dem Bischof von Assisi legte er seine kostbaren Kleider ab und erklärte, von nun an nur noch Gott als seinen Vater anzuerkennen.

Von diesem Zeitpunkt an lebte er in freiwilliger

Armut. Sein Vorbild war Jesus Christus selbst, der arm geboren wurde, kein Eigentum besaß und sich ganz dem Willen des Vaters überließ.

Für Franziskus war Armut kein Selbstzweck. Sie sollte das Herz frei machen für Gott. Wer sich nicht an Besitz klammert, kann sich leichter der Liebe Gottes öffnen.

Schon bald schlossen sich ihm andere Männer an. Sie waren von seinem einfachen und glaubwürdigen Leben beeindruckt.

Gemeinsam wollten sie das Evangelium leben, ohne komplizierte Programme und ohne weltliche Sicherheiten. Ihr Leitwort war die Nachfolge Christi.

Im Jahr 1209 erhielt Franziskus von Papst Innozenz III. die mündliche Zustimmung für seine Lebensform. Damit entstand der Orden der Minderen Brüder, die Franziskaner.

Die Gemeinschaft wuchs rasch. Schon wenige Jahre später verbreitete sie sich über ganz Europa.

Franziskus wollte keine mächtige Organisation gründen, sondern ein Ziel war es, Brüder hervorzubringen, die durch ihr Leben die Liebe Christi sichtbar machen.

Eine besondere Bedeutung besitzt Franziskus auch für das Weihnachtsfest.

Im Jahr 1223 ließ er im italienischen Greccio die erste Weihnachtskrippe aufstellen. Er wollte den Menschen die Menschwerdung Gottes anschaulich vor Augen führen.

Für Franziskus war die Geburt Jesu Ausdruck der unendlichen Demut Gottes. Der allmächtige Schöpfer kommt als hilfloses Kind in die Welt.

Die Krippendarstellung verbreitete sich später in der ganzen Christenheit und gehört bis heute zu den schönsten Traditionen der Weihnachtszeit.

Zwei Jahre vor seinem Tod empfing Franziskus auf dem Berg La Verna ein außergewöhnliches Gnadengeschenk.

Während eines intensiven Gebets erschien ihm ein gekreuzigter Seraph. Danach trug Franziskus die Wundmale Christi an Händen, Füßen und seiner Seite.

Damit wurde er der erste Heilige der Kirchengeschichte, bei dem die Stigmata mit solcher Deutlichkeit bezeugt wurden.

Zu den kostbarsten geistlichen Vermächtnissen des Heiligen gehört der berühmte Sonnengesang. Darin preist Franziskus Gott für die gesamte Schöpfung.

Der Sonnengesang ist kein romantisches Naturgedicht. Er ist ein Lobpreis an Gottes Schöpfung. Franziskus verehrte nicht die Natur, sondern den Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat. Gerade deshalb konnte er in allen Geschöpfen Spuren der göttlichen Güte erkennen.

Am Abend des 3. Oktober 1226 näherte sich das Leben des Heiligen seinem Ende.

Schwer krank ließ er sich auf den nackten Erdboden legen. Er wollte sterben, wie er gelebt hatte – arm und ganz auf Gott vertrauend.

Während seine Brüder Psalmen beteten, übergab er seine Seele dem Herrn.

Bereits zwei Jahre später sprach Papst Gregor IX. ihn heilig.

Sein Grab in Assisi wurde zu einem der bedeutendsten Wallfahrtsorte der Christenheit.

Die Botschaft des Jubiläumsjahres

Das 800-jährige Jubiläum des Heimgangs des heiligen Franziskus ist mehr als eine historische

Erinnerung. Es ist eine Einladung zur geistlichen Erneuerung.

Franziskus erinnert uns daran, dass wahrer Reichtum nicht im Besitz, sondern in der Freundschaft mit Gott besteht. Er zeigt, dass Frieden nicht durch Gewalt, sondern durch Versöhnung entsteht. Er lehrt uns, dass die Liebe zu Christus immer auch die Liebe zu den Armen, Kranken und Ausgegrenzten einschließt.

Vor allem aber erinnert er die Kirche daran, immer wieder zu ihren Quellen zurückzukehren: zum Evangelium, zur Heiligen Eucharistie, zum Gebet und zur gelebten Nächstenliebe.

Acht Jahrhunderte nach seinem Tod spricht der Heilige von Assisi noch immer zu den Menschen. Seine Botschaft ist einfach und zugleich herausfordernd: Christus an die erste Stelle setzen, das Evangelium ernst nehmen und Gott mit ungeteiltem Herzen lieben.

Möge das Jubiläumsjahr viele Gläubige dazu anregen, das Leben und die Spiritualität des heiligen Franziskus immer wieder neu zu entdecken. Sein Beispiel zeigt, dass Heiligkeit nicht einigen wenigen vorbehalten ist. Sie beginnt dort, wo ein Mensch bereit ist, auf den Ruf Gottes zu hören und ihm mit ganzem Herzen zu folgen.



An das Braun des Gewandes der Gemeinschaft des **heiligen Franz von Assisi** erinnert diese **Rosenkranzkette**. So wie sich der Heilige innig an Jesus gebunden hat, soll es der Rosenkranz mit dem Beter tun. Rosenkranz + Medaille, **Bestell-Nr. SET-28**, €/sFr. 19,80.

Hier finden Sie unser
gesamtes Sortiment:
www.salvator-mundi.at

Das **Schutzkärtchen mit einer fein geprägten Medaille** und einem Segensgebet auf der Rückseite im Format 5 x 8 cm passt in jede Jacken/Brieftasche. Somit ist das Heiligenkärtchen ein wertschätzendes Präsent und steter Begleiter auf all Ihren Wegen. **Bestell-Nr. FK-118**, €/sFr. 2,70.



Das **Hl. Franziskus-Öl** wurde vor seinem Bildnis geweiht und mit Franziskus-Gebeten gewürdigt. 20 ml Olivenöl mit einem Hauch Weihrauch. Zur Anwendung des Öls gehört immer ein Gebet! Es dient zum Bekreuzigen, Segnen oder zum Einreiben für schwache Körperstellen. 20 ml, **Bestell-Nr. HÖ-24**, Kostenbeitrag €/sFr. 4,90.



Franziskus wächst als Sohn wohlhabender Tuchhändler auf und genießt das Leben. Mit 20 Jahren zieht er freiwillig in den Krieg, um Heldentaten zu vollbringen. Doch sein Leben nimmt eine radikale Wendung, als ihm im Traum eine schöne Dame erscheint. 56 abenteuerliche Seiten, **Bestell-Nr. 5104**, €/sFr. 16,-.



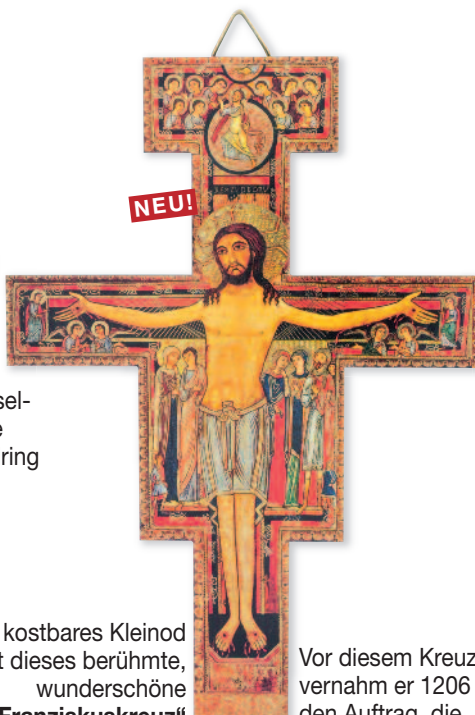
Die große italienische Filmemacherin Liliana Cavani **erzählt das Leben des Heiligen Franziskus**. Der Sohn des reichen Kaufmanns

Pietro Bernardone aus Assisi, liebt das Leben, den Kampf und den Krieg. Als Franziskus zum Kreuzzug antritt, hat er eine Vision, in der Jesus zu ihm spricht. Sein Vater verstößt ihn, doch Franziskus' Bruderschaft wächst zu einem bedeutenden Orden heran.

Lfz. 3 Stunden, **Bestell-Nr. DVD-297**, €/sFr. 24,90.



Der „Franz von Assisi und Pater Pio-Schlüsselanhänger“ aus Metall, wurde mit einem stabilen Schlüsselring versehen und detailreich verarbeitet. L-7,5 cm, Medaille Ø 2,5 cm, **Bestell-Nr. SCHL-33**, €/sFr. 3,80.



Ein kostbares Kleinod ist dieses berühmte, wunderschöne „**Franziskuskreuz**“ (bekannt als das **Kreuz von San Damiano**).

Vor diesem Kreuz vernahm er 1206 den Auftrag, die Kirche zu erneuern. 14 cm, **Bestell-Nr. K-60**, €/sFr. 6,70.



Eine sehr schöne **Franziskus-Medaille** aus Messing versilbert, die den Heiligen bei der Predigt mit den Tieren zeigt. Ø 1,8 cm, **Bestell-Nr. M-38**, €/sFr. 5,10.



Auf braunem Wachsuntergrund zeigt sich **hier das Bildnis des Hl. Franz von Assisi**, das in einen goldfarbenen Barockrahmen eingefasst wurde. Qualitätswachskerze mit langer Brenndauer, 7 x 20 cm, **Bestell-Nr. FVA-7**, €/sFr. 14,70.

Der heilige Franziskus ist fest verankert in unser aller Leben!

Als Heiliger hat er eine breite und große Anerkennung gefunden als Patron der Armen, Blinden, Lahmen, Strafgefangenen, Sozialarbeiter und Schiffbrüchigen; außerdem dient er als Vermittler zwischen den unterschiedlichen Religionen.

Sein Gedenktag - der 4. Oktober - wird weltweit als Tierschutztag begangen.

Auf seinem Lebensweg nahm er Hindernisse und Hürden stets in Kauf. Sein Lebens thema war die bedingungslose Nachfolge Christi. Arm wollte er es dem armen Christus

gleich tun. Nicht nur den Menschen, sondern auch Tieren, Pflanzen und der gesamten Natur wollte er das Evangelium von der Liebe Christi verkündigen.

Am Abend des 3. Oktober 1226 verstarb er schließlich. Sein Festtag wird traditionell am Folgetag, dem 4. Oktober, begangen.

Franziskus letzte Worte, die er an seine Brüder richtete, waren:

„Ich habe das Meine getan, was euer ist, möge Christus lehren.“

Der Sonnengesang

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und
Ehre und jeglicher Segen.

Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig,
dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne,
welcher der Tag ist und durch den du
uns leuchtest.

Und schön ist er und strahlend mit
großem Glanz:

Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Wind und durch Luft
und Wolken
und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen
Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist es und demütig und
kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Feuer,
durch das du die Nacht erleuchtest;
und schön ist es und fröhlich und kraftvoll
und stark.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen um deiner
Liebe willen
und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, den
leiblichen Tod;
ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.
Selig jene, die er findet in deinem
heiligsten Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen kein
Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn
und dankt ihm und dient ihm mit
großer Demut.

Am 16. Oktober gedenken wir der hl. Margareta Maria Alacoque - die Botin der Herz-Jesu-Liebe!

Am 22. Juli 1647 wurde im burgundischen Dorf L'Hautecourg in Frankreich die heilige Margareta Maria Alacoque geboren, eine der bedeutendsten Mystikerinnen der Kirche und die große Apostelin der Herz-Jesu-Verehrung. Durch ihre demütige Hingabe und ihre Treue zu den göttlichen Eingebungen wurde sie zum Werkzeug Gottes für die Verbreitung einer Frömmigkeitsform, die bis heute Millionen von Gläubigen inspiriert.

Margareta Maria entstammte einer angesehenen bürgerlichen Familie. Schon in ihrer Jugend verspürte sie eine tiefe Liebe zu Christus und den Wunsch, ihr Leben ganz Gott zu schenken. Nach Jahren innerer Kämpfe und gesundheitlicher Leiden trat sie 1671 in das Kloster der Heimsuchung Mariens (Salesianerinnen) in Paray-le-Monial ein. Dort sollte sich ihr Lebensweg auf außergewöhnliche Weise erfüllen.

Zwischen den Jahren 1673 und 1689 empfing sie mehrere Erscheinungen und Offenbarungen des Herrn Jesus Christus. Diese sogenannten „großen Herz-Jesu-Offenbarungen“ machten sie zur wichtigsten Zeugin jener Liebe Gottes, die sich im Heiligsten Herzen Jesu offenbart.

Das Herz Jesu – Symbol der unendlichen Liebe Gottes

Die erste große Erscheinung empfing Margareta Maria am Fest des heiligen Johannes des Evangelisten, dem 27. Dezember 1673. Jesus offenbarte ihr sein Herz als Quelle unermesslicher Liebe und Barmherzigkeit. In den folgenden Visionen zeigte Er ihr die Tiefe seiner Liebe zu den Menschen und zugleich seinen Schmerz über ihre Gleichgültigkeit und Undankbarkeit.

Besonders eindrucksvoll war die zweite große Erscheinung im Jahr 1674. Der Herr erschien in der Herrlichkeit des Auferstandenen. Seine Seitenwunde war sichtbar, und auf seiner Brust leuchtete sein göttliches Herz wie

eine Sonne. Es ruhte auf einem flammenden Thron, war von einer Dornenkrone umgeben und sandte Feuerstrahlen in alle Richtungen aus.

Die Heilige berichtet:

„Er ließ mich erkennen, dass das brennende Verlangen, von den Menschen geliebt zu werden und sie vom Weg des Verderbens zurückzuführen, ihn bewogen habe, ihnen sein Herz zu offenbaren.“

Jesus machte ihr deutlich, dass sein Herz die Quelle aller Gnaden sei. Wer sich vertrauensvoll seiner Liebe öffne, empfangen Trost, Kraft zur Umkehr und Hilfe auf dem Weg zur Heiligkeit. Das Bild des Heiligsten Herzens sollte deshalb in den Häusern der Gläubigen verehrt werden, damit die Menschen immer wieder an die Liebe Christi erinnert würden.

Die Klage des göttlichen Herzens

In einer weiteren Erscheinung öffnete Jesus gleichsam sein Herz für die ganze Welt. Seine Liebe ergoss sich über alle Nationen und Völker. Doch zugleich beklagte Er die Kälte und Gleichgültigkeit vieler Menschen gegenüber seiner Liebe.

Mit bewegenden Worten sprach der Herr:

„Das schmerzt mich mehr als alles, was ich während meines Leidens erduldet habe.“

Diese Worte offenbaren das Geheimnis der Herz-Jesu-Verehrung: Gott verlangt nicht in erster Linie äußere Leistungen, sondern die Antwort der Liebe auf seine Liebe. Christus sehnt sich nach dem Herzen des Menschen.

Deshalb bat Er Margareta Maria um besondere Akte der Wiedergutmachung. Er verlangte den häufigen Empfang der heiligen Kommunion, besonders an den ersten Freitagen des Monats, sowie die sogenannte „Heilige Stunde“ in der Nacht von Donnerstag auf Freitag. Dabei sollen die Gläubigen der Todesangst Jesu im Garten Getsemani gedenken und mit Ihm wachen und beten.

Die Einführung des Herz-Jesu-Festes

Während der Fronleichnamsoktav des Jahres 1675 empfing Margareta Maria die wohl bekannteste Offenbarung. Jesus zeigte ihr erneut sein Herz und sprach die Worte:

„Siehe dieses Herz, das die Menschen so sehr geliebt hat.“

Der Herr beklagte die Gleichgültigkeit, die Sakrilegien und die mangelnde Ehrfurcht gegenüber seiner Gegenwart im Allerheiligsten Sakrament. Deshalb verlangte Er die Einführung eines besonderen Festes zu Ehren seines Heiligsten Herzens.

Dieses Fest sollte am Freitag nach der Fronleichnamsoktav gefeiert werden und der Liebe Christi sowie der Sühne für die Sünden der Menschen gewidmet sein. Nach und nach verbreitete sich diese Verehrung in der Kirche, bis das Herz-Jesu-Fest schließlich für die ganze Kirche eingeführt wurde.

Im Zusammenhang mit den Offenbarungen wurden der heiligen Margareta Maria mehrere Verheißungen mitgeteilt. Die bekannteste betrifft die sogenannten Herz-Jesu-Freitage:

„Ich verspreche in der übergroßen Barmherzigkeit meines Herzens, dass meine all-

mächtige Liebe allen jenen, die neun Monate hindurch am ersten Freitag kommunizieren, die Gnade eines bußfertigen Endes gewähren wird.“

Das Vermächtnis einer großen Heiligen

Margareta Maria Alacoque starb am 16. Oktober 1690 im Alter von nur 43 Jahren in ihrem Kloster von Paray-le-Monial.

Papst Pius IX. sprach sie am 24. April 1864 selig. Papst Benedikt XV. erhob sie am 13. Mai 1920 zur Ehre der Altäre. Ihr liturgischer Gedenktag wird am 16. Oktober begangen.

Bis heute bleibt die heilige Margareta Maria eine Wegweiserin zur Mitte des christlichen Glaubens: zur unendlichen Liebe Jesu Christi. Das Heiligste Herz Jesu erinnert uns daran, dass Gott jeden Menschen persönlich liebt, ihm verzeiht und ihn zur Gemeinschaft mit sich ruft.

Gerade in einer Zeit geistlicher Orientierungslosigkeit erklingt die Botschaft der Heiligen aktueller denn je: Das Herz Jesu steht offen für alle Menschen. Wer sich dieser göttlichen Liebe anvertraut, findet Trost, Hoffnung und den Weg zum ewigen Leben



Auf die hl. Margareta Maria Alacoque geht die Verbreitung der Verehrung des Göttlichen Herzens, mit der eine Vielzahl an Gnaden verbunden ist, zurück. Die damit verbundenen **zwölf göttlichen Verheißungen** sind auf diesem Bild in einmaliger Weise von einem Künstler der alten Schule festgehalten. Schenken Sie diesem Bild einen schönen Platz in Ihrem Heim, damit Sie immer an die Liebe Jesu erinnert werden! Kunst- druck im Echtholzrahmen mit Goldkante, 37 x 47 cm, **Bestell-Nr. BR-20**, €/sFr. 49,80.

Dieses seltene Skapulier macht Jesu übergroße Liebe und Seine Gnadenströme, welche aus Seinem geöffneten Herzen fließen, sichtbar: *„Seht das Herz, das die Menschheit so sehr liebt, Schöpfet doch aus dieser nie versiegenden Gnadenquelle zu eurer und aller Menschen Heil und Rettung.“*

Von diesem Herz Jesus-Skapulier gehen große Gnaden aus! Von Hand verarbeitet, aus Filz, Kordellänge: 45 cm, 5,5 cm groß, **Bestell-Nr. SK-9**, €/sFr. 5,90.

Unter den Aposteln Jesu nimmt der heilige Judas Thaddäus einen besonderen Platz ein!

Seit Jahrhunderten verehren ihn Gläubige als mächtigen Fürsprecher in scheinbar aussichtslosen Anliegen und als Boten der Hoffnung in Zeiten der Not. Als treuer Jünger Christi verkündete er nach der Auferstehung das Evangelium mit großem Eifer und scheute weder Mühen noch Verfolgungen. Die kirchliche Überlieferung berichtet von seiner Missionsarbeit in verschiedenen Regionen des Orients, wo er zahlreiche Menschen zum Glauben führte. **Sein Leben war**

geprägt von Mut, Hingabe und unerschütterlichem Vertrauen auf die Macht Gottes. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen nach Orientierung und Zuversicht suchen, lädt uns das Vorbild des heiligen Judas Thaddäus dazu ein, auf Christus zu vertrauen und die Hoffnung niemals aufzugeben. Sein Vermächtnis bleibt bis heute lebendig und stärkt unzählige Gläubige auf ihrem Glaubensweg. **Der Festtag des heiligen Judas Thaddäus ist der 28.10.**



Dieser **großformatige Kunstdruck** zeigt den **hl. Judas Thaddäus** mit dem Werkzeug seines Martyriums – einer Keule. Judas bedeutet der Gepriesene, der Beiname Thaddäus der Beherzte. Im Echtholzrahmen mit Goldkante, 37 x 47 cm, **Bestell-Nr. BR-06**, €/sFr. 49,80.

Diese **fein geprägte Judas**

Thaddäus-Medaille aus Neusilber soll Sie begleiten auf Ihren Wegen. So haben Sie diesen mächtigen Fürsprecher immer in Blickweite. Auf der Rückseite ist der hl. Josef mit dem Jesuskind.

Ø 19 mm, **Bestell-Nr. M-158**, €/sFr. 4,70.



HL. Judas Thaddäus-Gebetsbildchen mit Litanei, 4seitig, Preis für 10 Stück, ideal als Einlage ins Gebetbuch und zum Weitergeben. **Bestell-Nr. GD-54**, €/sFr. 2,70.



Dieses **Schutzkärtchen (5 x 8 cm)** des **hl. Judas Thaddäus** mit Medaille und Segensgebet auf der Rückseite passt in jede Brieftasche. Ein helfender Begleiter auf all Ihren Wegen! **Bestell-Nr. FK-117**, €/sFr. 2,70.



Ein schöner goldfarbener Rahmen im stimmungsvollen Barockstil umgibt hier das Bildnis des hl. Judas Thaddäus, **dem Helfer in aussichtslosen Situationen.** 7 x 20 cm, **Bestell-Nr. JTK-1**, €/sFr. 14,70.

Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, die Natur stiller wird und das Licht sanfter, beginnt für viele von uns eine besonders besinnliche Zeit. Der Monat November trägt eine eigene, tiefgründige Stimmung – nicht schwer, sondern ehrfürchtig. Es ist der Monat, in dem wir mit unserem Herzen jenen näher sind, die uns vorausgegangen sind: Mütter, Väter, Großeltern, Kinder, Freunde. Menschen, die uns geprägt, geliebt und begleitet haben – und die nun in – Gottes ewigem Frieden ruhen.

Allerheiligen und Allerseelen sind stille, aber kraftvolle Feiertage in unserer katholischen Tradition. An Allerheiligen – am 1. November – gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern aller Menschen, die ihr Leben im Glauben an Christus gelebt haben und nun vollendet sind in der Gemeinschaft der Heiligen. Allerseelen – am 2. November – ist ein Tag des besonderen Gebets für alle Verstorbenen. Es ist ein Zeichen der Hoffnung, dass kein Leben verloren ist, sondern in Gottes Hand geborgen bleibt.

Der Friedhof – ein Ort der Erinnerung und der Hoffnung

Der Friedhofsbesuch in diesen Tagen ist für viele Katholikinnen eine tief verwurzelte Geste der Liebe. Wir säubern das Grab, schmücken es, zünden Lichter an – nicht aus Pflicht, sondern aus innerem Bedürfnis. Denn das Grab ist nicht nur ein Ort der Trauer, sondern auch ein Ort der Begegnung: mit der Vergangenheit, mit der eigenen Seele – und mit dem ewigen Leben, das uns Christus verheißen hat.

Ein schlichtes Grablicht, ein würdevoller Grabschmuck oder eine handgebundene Geste – all das sind Zeichen, dass die Liebe über den Tod hinaus weiterlebt. Sie sagen: „Du bist nicht vergessen. Du gehörst zu mir. Du lebst in meinem Herzen.“ Und sie erinnern auch uns selbst daran, dass wir als Christen mit Hoffnung trauern dürfen – in der Gewissheit, dass der Tod nicht das Ende ist.

Als katholische Christen wissen wir: Das Gedenken an die Verstorbenen ist kein Rückblick, sondern Teil unserer Hoffnung. Wenn wir beten – für unsere Lieben, für die Armen Seelen im

Fegefeuer, für alle, die niemand mehr beim Namen nennt – dann wird unser Glaube konkret. Dann leben wir das, was wir im Credo bekennen: die Gemeinschaft der Heiligen, das ewige Leben und die Auferstehung der Toten.

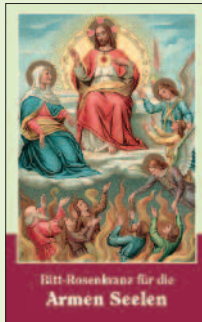
In einer Welt, die das Sterben oft verdrängt, ist dieses Gedenken ein stilles, aber mutiges Bekenntnis. Wir glauben an einen Gott, der das Leben liebt – und der jeden Menschen mit Namen kennt. Unsere kleinen Zeichen – eine Kerze, ein Gebet, eine Blume – sind Ausdruck dieses Glaubens. Sie helfen uns, mit dem Herzen zu sehen und in der Liebe verbunden zu bleiben, über den Tod hinaus.



Für jedes Grabbeet die passende Gestaltung: harmonische Bepflanzungen für alle Standorte, Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu Anlage und Pflege, jahreszeitlichen Aspekten und der Wahl des Grabsteins

und individuelle Gestaltungsideen. 80 Seiten, **Bestell-Nr. 6394**, €/sFr. 10,30.

Bitt-Rosenkranz für die Armen Seelen und ein Gebet zur Königin der Armen Seelen. Der 4-seitige Gebetszettel ist ideal als Einlage ins Gebetbuch, 10 Stück, **Bestell-Nr. GD-57**, €/sFr. 2,70.



„Beten wir und lassen wir viel für die Armen Seelen beten; der liebe Gott wird es uns einst hundertfach vergelten, was wir für sie getan haben.“ (Pfarrer von Ars) **Novene und viele andere Gebete für unsere lieben Verstorbenen,**

40 Seiten, **Bestell-Nr. 1180**, €/sFr. 3,60.



Gebet für unsere lieben Verstorbenen! Der 4-seitige Gebetszettel ist ideal als Einlage ins Gebetbuch und zum Weiterschicken, 10 Stück, **Bestell-Nr. GD-69**, €/sFr. 2,70.



Mit dem aufwendig gestalteten barocken Wachsrahmen ist diese Kerze ein besonders schönes **Dank- oder Bittopfer für die Armen Seelen!** Von Hand gefertigt, mit Gebetbildchen, leuchtet sie im Gedenken an unsere Verstorbenen. 7 x 20 cm, **Bestell-Nr. ASK-1**, €/sFr. 14,70.



Diese extragroße **Grabkerze mit dem Jesusbild und dem Spruch „Ich bin der Anfang und das Ende“** entzünden wir mit der Gewissheit an das ewige Leben! Extrem lange Brenndauer von ca. 110 Stunden, 23 cm, **Bestell-Nr. GK-17**, €/sFr. 5,90.



Diese **große Grabkerze mit dem liebevollen Bildnis der Muttergottes und dem Spruch „O Maria, Königin der Armen Seelen, bitte für uns“** entzünden wir mit der Gewissheit an das ewige Leben! Extrem lange Brenndauer (110 Stunden), 23 cm hoch! **Bestell-Nr. GK-19**, €/sFr. 5,90.



Verschönern Sie das Grab Ihrer Vorangegangenen mit unserem Grabengel! Der massive Grabengel (im Vollgussverfahren hergestellt, 1,8 kg) hält jeder Witterung stand. Auf ihn finden Sie den Spruch „Du lebst in unseren Herzen“! **Bestell-Nr. GE-9**, 23 cm, €/sFr. 12,40.



Dieses seltene **Glaswindlicht in Herzform** wird mit **Öllicht** geliefert und eignet sich auch für die Gedenkecke in Ihrem Zuhause. Nach dem Abbrengen der Kerze eignet sich die Glasform vorzüglich als Blumenvase! Brenndauer ca. 49 Stunden, 19 cm, **Bestell-Nr. GK-18**, €/sFr. 5,90.

Heiliger Erzengel Michael, sei du unser Beschützer und Helfer!



Mit diesen wirkungsvollen und **seltenen Aufklebern**, die den **Erzengel Michael** zeigen, können Sie vieles unter seinen Schutz stellen. 18 Aufkleber, **Bestell-Nr. KL-4**, €/sFr. 2,50.



Das **hl. Michael-Skapulier** möchte Sie vor den Nachstellungen des Bösen bewahren und vor Unheil schützen. Tragen Sie es am Körper oder hängen Sie es zu Türen und Fenster. Aus Filz, von Hand verarbeitet, 4,5 x 5,5 cm groß. **Bestell-Nr. SK-11**, €/sFr. 5,90.



Diese einzigartig gestaltete **Erzengel**

Michael-Statue, ganz in Weiß mit einigen goldenen Elementen, sollte in jeder Wohnung zu finden sein. Er möchte unser Heim vor den bösen Mächten mit seinem Schwert verteidigen. H-13,5 cm, **Bestell-Nr. ST-299-1**, €/sFr. 20,50.



Der Lichtschein der **schön gestalteten hl. Michael-Kerze** mit dem Bildnis des Erzengels und dem Gebet von Leo XIII möchte Ihr Gebet um Schutz begleiten. 7 x 20 cm, **mit gratis Gebetszettel**, **Bestell-Nr. MK-29**, €/sFr. 14,70.



Das aus **Brokat** gefertigte **Erzengel Michael-Täschchen** ist ein schutzbringender und praktischer Begleiter. Es ist bestens geeignet für die Aufbewahrung von Devotionalien, Geld, Medikamenten, uvm. Ideal für unterwegs, 10 x 14 cm, mit Zippverschluss. **Bestell-Nr. ET-31**, €/sFr. 9,70.

Das **hl. Erzengel Michael-Öl** wurde bei seiner Statue geweiht und im Gebet um seine Unterstützung im Kampf gegen das Übel gebeten. Das Öl dient zum Bekreuzigen und Segnen. 20 ml, **Bestell-Nr. HÖ-9**, €/sFr. 4,90 Kostenbeitrag.



Überraschungen zum Schulbeginn für unsere jungen Christen



Die **Schutzengel-Medaile** zielt auf der Rückseite der hl. Erzengel Michael. So bietet die Medaille gleich doppelte himmlische Fürsorge!

Zinnlegierung, Ø 2 cm,

Bestell-Nr. M-14,

€/sFr. 2,50.



Die Reflektor-

Clips für Fahrradspeichen werden geschenkfertig im Flachbeutel mit schönem Motiv und **Spruch: „Sei behütet auf deinen Wegen“** geliefert.

Ein tolles Geschenk für kleine und große Fahrradfahrer. Einfach zu montieren, 12 Stück à 8 cm,

Bestell-Nr. 5042, €/sFr. 9,90.



Der Schutzengel-Zierkissenbezug zeigt den fürsorglichen Engel, der die Kinder vor den Gefahren beschützt. Dieser Zierkissenbezug bringt den Glauben unseren Kindern und Enkeln näher und sollte in keinem Kinderzimmer fehlen. Mit Reißverschluss, waschbar,

45 x 45 cm, **Bestell-Nr. ZK-12,** €/sFr. 12,70.

Der 12. Oktober ist der Gedenktag des hl. Carlo Acutis



Der hl. Carlo Acutis ist ein echtes Beispiel dafür, dass wir **im Leben die Kraft des Glaubens** und die Bereitschaft, durch die Taten der Liebe in unserem Alltag, sichtbar erleben können. Qualitätskerze, 7 x 20 cm.

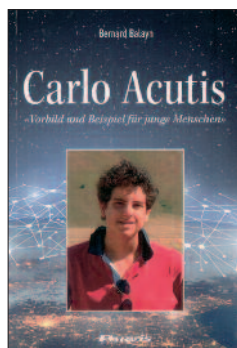
Bestell-Nr. CAK-1, €/sFr. 14,70.



Mit Kreuz, seinem Bildnis und Holzperlen, Ø 8 mm, **Bestell-Nr. ARM-8,** €/sFr. 8,80.

Das **blaue Carlo Acutis-Armband** möchte junge und junggebliebene Christen auf allen Wegen begleiten und uns immer an das lebenbejahende Lächeln des neuen Heiligen erinnern.

Dieses **Buch richtet sich an alle Jugendliche**, damit ihr durch Carlos Zeugnis, der einer von euch ist und



offenkundig von Gott dazu erwählt wurde, euer Vorbild zu sein. Im Anhang befindet sich eine Novene zur Erlangung von Gnaden. 112 Seiten, **Bestell-Nr. 3149,** €/sFr. 8,50.

SALVATOR-MUNDI Verlag und Naturprodukte GmbH

Bestelladresse für Österreich: A-3292 Gaming, Kartäuserstraße 2.
Tel.: 07485/98632, Fax: 07485/9863215, office@salvator-mundi.at

Bestelladresse für Deutschland: D-84495 Altötting, Postfach 1263.
Tel.: 08671/969856, office@salvator-mundi.at

Unser Service: Für Österreich und Deutschland portofrei ab € 70,-!

Besuchen Sie unseren umfangreichen Webshop: www.salvator-mundi.at



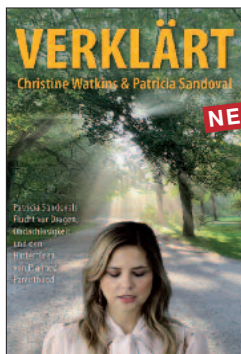
Preisänderungen vorbehalten!

Besondere interessante und lesenswerte Buchempfehlungen!



NEU!

Dieses Buch steht Frauen und Männer, die Rat und Beistand für ihr Bemühen um die Nachfolge Christi und für die Fragen und Probleme ihres Lebens suchen, zur Seite. Ein hilfreicher geistlicher Begleiter, der Mut macht und hilft! 302 Seiten, **Bestell-Nr. 5105**, €/sFr. 13,20.



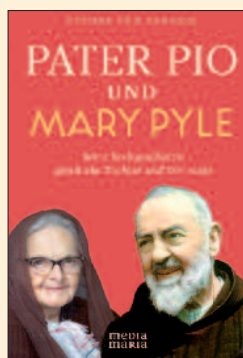
NEU!

Erst als sie in ein einsames Vergessen stürzte, nachdem sie alles vergeudet und nichts mehr besessen hatte, blickte sie endlich auf und da war ER. In diesem Moment kam Hoffnung in ihre Zukunft, denn Gott hatte einen Plan. P. Donald Calloway sagt: „Die Welt muss diese Geschichte lesen! Sie ist fast nicht zu glauben.“ 414 Seiten, **Bestell-Nr. 5106**, €/sFr. 17,30.



NEU!

Vom Jenseits berührt - In diesem Buch beschreiben mehr als 40 Personen, wie sie „vom Jenseits berührt“ wurden und wie sich ihr Leben dadurch verändert hat. Und es gibt viele, die etwas Ähnliches erlebt haben. 368 berührende Seiten, **Bestell-Nr. 5107**, €/sFr. 13,20.



Groß sind die Wunder, die Gott durch Pater Pio wirkte

Pater Pio und Mary Pyle – Seine hochgeschätzte, geistliche Tochter und Vertraute. Sie stammte aus einem reichen Elternhaus und blieb auf Bitte von Pater Pio in San Giovanni Rotondo. Dort machte sie eine radikale Wandlung zur tiefgläubigen Katholikin. 192 Seiten, **Bestell-Nr. 5093**, €/sFr. 19,50.



Sehr schöne Pater Pio-Medaille mit rückseitiger Inschrift „Gott schütze Dich“.

Die Medaille ist versilbert und mit einem goldenen Wellenrand versehen. Ø 1,6 cm, **Bestell-Nr. M-70**, €/sFr. 7,50.



Der **Hl. Pater Pio** war Kapuziner und Ordenspriester und verfügt über die Gabe des Heilens, der Prophetie und der Seelenschau. 20 ml geweihtes Olivenöl mit einem Hauch Weihrauch, 20 ml im Glasfläschchen, **Bestell-Nr. HÖ-7**, €/sFr. 4,90.



Das **Bildnis mit einem Zitat von Pater Pio**, ergänzt die **Qualitätskerze** mit Barockrahmen. Der bekannte Heilige aus Italien trug die Wundmale Christi und war ein vielgesuchter Beichtvater mit Herzensschau. 7 x 20 cm, **Bestell-Nr. PP-1968**, €/sFr. 14,70.